

Nachhaltigkeits- strategie 2026-2029

Dieses Nachhaltigkeitsstrategie-Dokument orientiert sich an europäischen Nachhaltigkeitsstandards (ESRS 2024) und ist auf den Zeitraum 2026 bis 2029 ausgelegt.

Hotel Goldener Adler

Herzog-Friedrich-Straße 6
6020 Innsbruck
Österreich



Inhalt

EXECUTIVE SUMMARY	2
EINLEITUNG	4
LEITBILD	4
Unsere Vision	4
Unsere Mission	4
RAHMENWERK: European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als solide Basis	5
WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER	7
Doppelte Wesentlichkeit	7
1. Handlungsfeld Klimawandel	11
2. Handlungsfeld Eigene Belegschaft	13
3. Handlungsfeld Wasser- und Meeresressourcen	16
4. Handlungsfeld Verbraucher / Endnutzer	17
5. Handlungsfeld Kreislaufwirtschaft	19
ZEITHORIZONT	22
SCHLUSSWORT	23

Zur besseren Lesbarkeit wird in unserer Nachhaltigkeitsstrategie das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Strategie verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

EXECUTIVE SUMMARY

Der Goldene Adler steht seit 1390 im Herzen Innsbrucks. Wer ein Haus über mehr als sechs Jahrhunderte erhält, hat gelernt, in langen Zeiträumen zu denken. Aus dieser Haltung ist diese Strategie entstanden. Wir haben die für uns wesentlichen Handlungsfelder identifiziert: Klimawandel, Eigene Belegschaft, Wasser, Verbraucher / Endnutzer (Gäste) und Kreislaufwirtschaft.



Unsere Stärken

Der Goldene Adler bringt etwas mit, das sich nicht aus einer Strategie ableiten lässt: die Haltung eines Hauses, das seit Generationen langfristig denkt, verantwortungsvoll wirtschaftet und seine betrieblichen Entscheidungen kontinuierlich weiterentwickelt. Viele der Grundlagen, die andere Betriebe erst aufbauen müssen, sind hier bereits lebendig.

- Familiäre Führung und eine persönliche Gastgeberkultur, die Vertrauen schafft, intern wie extern
- Regionale Verankerung: enge Partnerschaften mit Tiroler Produzenten, saisonale Küchen, kurze Wege
- Ein Team, das geschult, eingebunden und wertgeschätzt wird. Eine gute Grundlage für Qualität und Kontinuität
- Ein bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen, der sich bereits in konkreten Maßnahmen des Betriebsalltags zeigt

Unsere Entwicklungsfelder

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie macht zugleich deutlich, wo wir unsere Wirkung künftig vertiefen wollen. Dazu zählen insbesondere:

- Regelmäßige Erfassung unserer Emissionen: Unseren Fußabdruck haben wir erstmalig erfasst, diese Grundlage wollen wir weiter ausbauen und regelmäßige Erfassungen und Berechnungen durchführen
- Technische Optimierung des historischen Gebäudes: Heizung, Gebäudehülle und Anlagentechnik haben konkreten Entwicklungsbedarf
- Systematischerer Umgang mit Ressourcen und Abfällen, insbesondere bei Lebensmitteln und Textilien
- Zugänglichkeit für alle Gäste: zwar baulich begrenzt durch das historische Gebäude, im Service und in der Kommunikation wollen wir weitere Schritte gehen

Diese Schwerpunkte stehen stellvertretend für unser Selbstverständnis: kontinuierlich besser werden, statt nur Bestehendes zu verwalten.

EINLEITUNG

Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden und Gästen ist für den Goldenen Adler keine neue Anforderung. Ein Haus, das so lang besteht, hat seinen Bestand nicht durch kurzfristiges Denken gesichert, sondern durch sorgfältigen Umgang mit dem, was ihm anvertraut ist: Gebäude, Menschen, Rohstoffe. Diese Haltung ist der Ausgangspunkt dieser Strategie.

Unser Betrieb nutzt täglich Energie, Wasser, Lebensmittel und Materialien. Er beeinflusst die Lebensqualität im Stadtzentrum und ist Teil eines alpinen Naturraums, der Pflege verdient. Arbeitsbedingungen, Barrierefreiheit, Datenschutz und ein fairer Umgang mit Gästen und Partnern gehören ebenso dazu.

In historischem Ambiente in der Innenstadt von Innsbruck verbinden wir Tiroler Gastfreundschaft, regionale Kulinarik und den Charakter eines Hauses, das Geschichte trägt. Diese Nachhaltigkeitsstrategie schafft den Rahmen, in dem wir unsere Verantwortung – gegenüber Umwelt, Menschen und Stadt – greifbar und steuerbar machen. Nicht als Selbstzweck, sondern weil es zu einem Haus gehört, das in Generationen denkt.

LEITBILD

Unsere Vision

Der Goldene Adler soll auch in den kommenden Generationen ein Ort sein, der Innsbruck mitprägt: als Gastgeber, als Arbeitgeber, als Teil der Stadt.

Unsere Mission

Wir führen den Goldenen Adler als das, was er seit Jahrhunderten ist: ein familiengeführtes Haus, das Gastfreundschaft als Verantwortung begreift: gegenüber den Menschen, die hier arbeiten, den Gästen, die uns vertrauen, und der Stadt, in der wir verwurzelt sind. Regionalität, Verantwortung und Qualität sind dabei keine Versprechen, sondern gelebte Praxis.

RAHMENWERK: European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als solide Basis

Die ESRS – European Sustainability Reporting Standards – sind der europäische Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie wurden von der EFRAG entwickelt und umfassen zehn Handlungsfelder aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Wir orientieren uns an ihnen, weil klare Standards helfen, Fortschritte messbar und ehrlich zu kommunizieren.

Unsere Strategie konzentriert sich auf die Handlungsfelder, die für den Goldenen Adler tatsächlich relevant sind. Welche das sind und warum, beschreiben wir in den folgenden Kapiteln.

UMWELT	
E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie
E2 Umweltverschmutzung	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen Besonders besorgniserregende & besorgniserregende Stoffe Mikroplastik
E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasser Meeresressourcen
E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts Land-, Süßwasser- und Meeres-Nutzungsänderungen Direkte Ausbeutung Invasive gebietsfremde Arten Umweltverschmutzung Auswirkungen auf den Zustand der Arten und auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen
E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen Abfälle
SOZIALES	
S1 Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte
S3 Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften Rechte indigener Völker

S4 Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	
G1 Geschäftsgebaren	Unternehmenskultur Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Tierschutz Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken Korruption und Bestechung

Übersicht über alle Themenbereiche der ESRS-Standards

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER

Eine ehrliche Strategie benennt, was wirklich zählt und lässt beiseite, was zwar gut klingt, aber im täglichen Betrieb keine Rolle spielt.

Doppelte Wesentlichkeit

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse hilft uns, die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Sie fragt in zwei Richtungen: Welche Wirkung hat unser Handeln auf Umwelt und Gesellschaft? Und welche äußeren Entwicklungen, wie z. B. steigende Energiepreise, neue Vorschriften oder veränderte Erwartungen wirken auf unser Haus zurück?

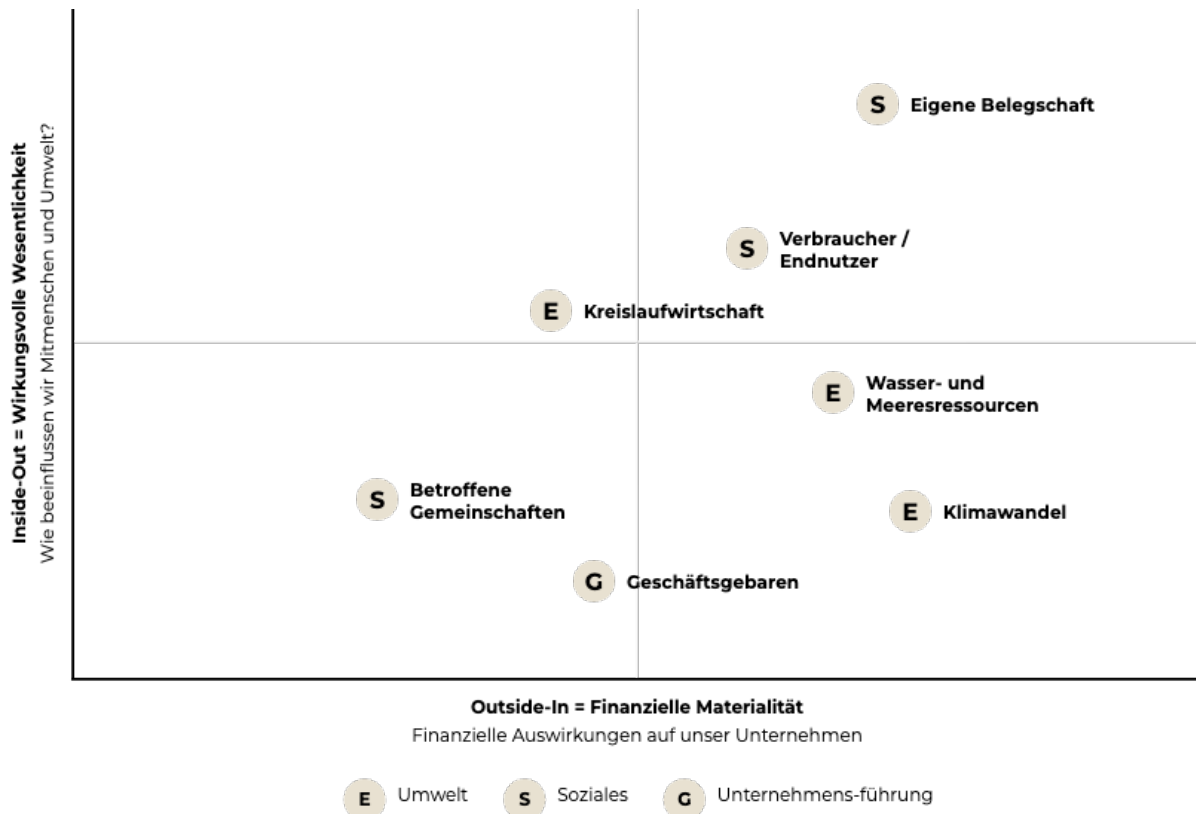
Wirkung nach außen (Inside-Out): Wir betrachten, wie unser täglicher Betrieb die Umwelt, unsere Mitarbeitenden und das Stadtleben beeinflusst.

Wirkung von außen (Outside-In): Wir betrachten, welche Veränderungen in Klima, Gesetzgebung und Gesellschaft auf unser Haus einwirken und was das für unseren Betrieb bedeutet.

Wo beides zutrifft oder auch nur eines davon, handeln wir. Diese Betrachtung gibt uns einen klaren, betriebsnahen Fahrplan.

Wesentlichkeitsmatrix

Die folgende Matrix fasst die Ergebnisse zusammen. Sie zeigt, welche Themen für den Goldenen Adler aus welcher Perspektive relevant sind.



Die Matrix ordnet unsere Handlungsfelder entlang zweier Achsen: die Bedeutung für unseren Betrieb auf der X-Achse, die Wirkung unseres Handelns nach außen auf der Y-Achse. Je weiter oben rechts ein Thema liegt, desto stärker steht es im Mittelpunkt unserer Strategie.

Primär wesentliche Handlungsfelder

ESRS E1 Klimawandel

Von außen betrachtet: Steigende Energiepreise, schärfere Anforderungen an den Gebäudebetrieb und die wachsende Bedeutung eines verantwortungsvollen Reisens beeinflussen unser Haus bereits heute. Ein historisches Stadthotel in einer alpinen Region ist auf ein stabiles Klima und eine intakte Umgebung angewiesen.

Von innen betrachtet: Heizung, Warmwasser, Küche, Kühlung, Beleuchtung und Wäsche verbrauchen täglich Energie. Dieser Verbrauch erzeugt Emissionen und damit Verantwortung, die wir ernst nehmen.

ESRS S1 Eigene Belegschaft

Von außen betrachtet: Qualifiziertes Personal ist in der Hotellerie knapp. Wer gute Menschen gewinnen und halten möchte, braucht faire Bedingungen, echte Wertschätzung und Entwicklungsmöglichkeiten. Das gilt für den Goldenen Adler heute wie zu jeder Zeit.

Von innen betrachtet: Unser Team prägt, was Gäste erleben. Die Bedingungen, unter denen unsere Mitarbeitenden in Hotel, Restaurant und Weinbar arbeiten, liegen in unserer direkten Verantwortung.

ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

Von außen betrachtet: Wasserverfügbarkeit und -qualität sind keine Selbstverständlichkeit. Steigende Wasserpreise und mögliche saisonale Engpässe betreffen auch alpine Städte. Ein sorgsamer Umgang mit Wasser ist daher auch wirtschaftlich klug.

Von innen betrachtet: Gästezimmer, Küche, Wäscherei und Reinigung benötigen täglich Wasser. Wir nehmen diesen Verbrauch bewusst wahr und reduzieren ihn, wo es möglich ist.

ESRS S4 Verbraucher / Endnutzer

Von außen betrachtet: Unsere Gäste vertrauen uns ihren Aufenthalt an. Dieses Vertrauen verdient Sorgfalt: im Umgang mit ihren Daten, in der Sicherheit unserer Räumlichkeiten und in einem Service, der jeden willkommen heißt.

Von innen betrachtet: Mit jedem Aufenthalt gestalten wir das Wohlbefinden unserer Gäste aktiv mit. Wie wir kommunizieren, auf Rückmeldungen eingehen und wie offen unser Haus für unterschiedliche Menschen ist, liegt in unserer Hand.

ESRS E5 Kreislaufwirtschaft

Von außen betrachtet: Steigende Preise für Lebensmittel, Textilien und Materialien sowie neue gesetzliche Anforderungen machen einen sparsamen Umgang mit Ressourcen auch wirtschaftlich notwendig.

Von innen betrachtet: In einem Hotel- und Restaurantbetrieb entstehen täglich Abfälle und Materialflüsse. Wie wir damit umgehen – beim Einkauf, in der Küche, bei der Wäsche – bestimmt unseren tatsächlichen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Wirtschaften.

Handlungsfelder mit moderaten Auswirkungen

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

Als Stadthotel an einem der bekanntesten Plätze Innsbrucks sind wir Teil des Stadtlebens. Unsere Wirkung auf die Gemeinschaft entsteht aber vor allem indirekt: durch Arbeitsplätze, regionale Partnerschaften und die Belebung des öffentlichen Raums. Wir nehmen diese Rolle bewusst wahr. Direkte negative Auswirkungen auf die umliegende Gemeinschaft – etwa durch Lärm, Verdrängung oder Ressourcenkonflikte – sind für unseren Betrieb nicht wesentlich. Deshalb bewerten wir dieses Handlungsfeld als moderat wesentlich: relevant, aber ohne den unmittelbaren Steuerungsbedarf, den unsere Kernthemen haben.

ESRS G1 Geschäftsgebaren

Der Goldene Adler ist seit Jahrhunderten auf langfristige Beziehungen und Vertrauen angewiesen. Heute zeigt sich das in klaren Entscheidungswegen, verlässlicher Zusammenarbeit mit unseren Partnern und einer nachvollziehbaren Kommunikation. Als inhabergeführter Familienbetrieb ohne komplexe Eigentümerstrukturen und mit überschaubaren Lieferketten sind die typischen Governance-Risiken – Korruption, intransparente Entscheidungen, Interessenkonflikte – für uns strukturell gering. Deshalb bewerten wir dieses Handlungsfeld als moderat wesentlich.

Handlungsfelder ohne wesentliche Auswirkungen

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Unser Betrieb als Stadthotel mit Restaurant und Weinbar verfügt über keine industriellen Produktionsprozesse. Mögliche Berührungspunkte mit Umweltverschmutzung bestehen insbesondere durch den Einsatz von Reinigungs- und Betriebsmitteln. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden daraus keine wesentlichen Auswirkungen im Hinblick auf die Verschmutzung von Luft, Wasser oder Boden identifiziert. Wir stufen dieses Handlungsfeld daher als nicht wesentlich ein.

ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

Unser Betrieb befindet sich vollständig in der bestehenden Stadtstruktur eines historischen Zentrums. Im laufenden Betrieb am bestehenden innerstädtischen Standort nehmen wir derzeit keine zusätzlichen Flächenversiegelungen oder direkten Eingriffe in natürliche Lebensräume vor. Dieses Handlungsfeld ist für uns nicht wesentlich.

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Unsere Lieferketten sind überschaubar und regional ausgerichtet. Wir arbeiten mit wenigen, langjährigen Partnern aus der Region zusammen, die wir persönlich kennen. Dieses Handlungsfeld stufen wir daher als nicht wesentlich ein.

1. Handlungsfeld Klimawandel

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit dem Energieverbrauch und den Treibhausgasemissionen unseres Betriebs – von der Heizung über die Küche bis zur Weinbar – sowie mit klimabezogenen Risiken für unser Haus.

Als familiengeführtes Stadthotel mit Restaurant und Weinbar verbrauchen wir täglich Energie. Dieser Verbrauch erzeugt Emissionen. Gleichzeitig steigen Energiepreise, und die Erwartungen an einen verantwortungsvollen Betrieb wachsen. Beides gibt uns Anlass, unseren Umgang mit Energie und Emissionen konsequent weiterzuentwickeln.

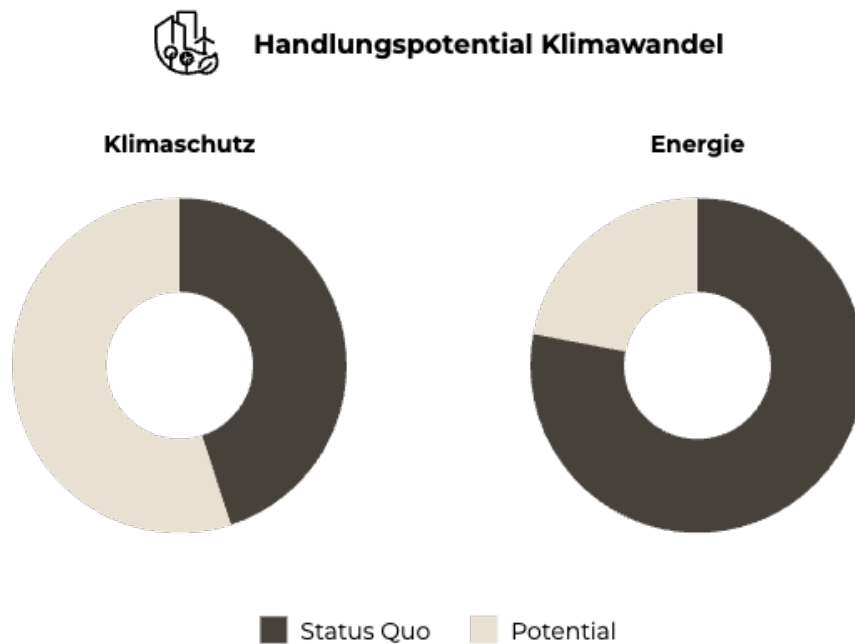
Aktueller Stand

In diesem Handlungsfeld konzentrieren wir uns auf zwei Schwerpunkte: die Erfassung unserer Emissionen als Grundlage für mögliche Reduktionsmaßnahmen sowie die Umsetzung gezielter Effizienzmaßnahmen in Gebäude und Betrieb.

Klimaschutz: Wir erfassen unsere direkten Treibhausgasemissionen aus eigenen Anlagen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und beziehen unseren Strom über TIWAG vollständig aus erneuerbaren Quellen. Eine CO₂-Bilanz haben wir bereits erstellt und kommunizieren unsere Emissionsdaten auf der Homepage und in der digitalen Gästeinformation. Haltbare Produkte beschaffen wir in größeren Mengen, unser Fuhrpark umfasst Verbrennungs-, Elektro- und Hybridfahrzeuge. In der Küche gehört Regionalität zum Grundverständnis: Rund 80 Prozent unseres Weins stammen aus Österreich; Eier, Alpengarnelen, Geflügel, Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Käse, Gemüse, Brot, saisonales Obst, Kartoffeln sowie Aperitifs und Digestifs beziehen wir von regionalen beziehungsweise österreichischen Anbietern. Unsere Säfte werden zu 100 Prozent in Tirol produziert. Wir bewirtschaften einen eigenen Kräutergarten und bieten täglich ein regionales pflanzliches Gericht an.

Energie: Wir setzen im Goldenen Adler vielfältige Maßnahmen zur Energieeinsparung um. Dazu schulen wir unsere Mitarbeitenden, nutzen smarte Beleuchtung mit Bewegungsmeldern sowie LED-Beleuchtung und steuern Heizung, Kühlung und Klimaanlage intelligent, teilweise mit Abschaltautomatik. Energetisch sanierte Fenster verbessern den Wärmeschutz. Durch Lastmanagement optimieren wir den Energieeinsatz, und die Entwicklung unseres Energieverbrauchs überwachen wir kontinuierlich. Interne Waschprozesse optimieren wir durch niedrigere Temperaturen und voll ausgelastete Maschinen. Im Housekeeping reduzieren wir Reinigungen und Textilwechsel. In der Küche setzen wir auf Wärmerückgewinnung aus Kühlung und Geschirrspülung.

Die bestehenden Maßnahmen bilden eine gute Grundlage. Entwicklungspotenziale haben wir in der regelmäßigen Fortführung der Messung unserer Emissionen und in der systematischen Optimierung jener Anlagen, die den stärksten Einfluss auf unseren Energieverbrauch haben.



Geplante Maßnahmen für den Bereich Klimaschutz

Man kann nur steuern, was man kennt. Deshalb beginnen wir mit dem Messen und haben gezielte Maßnahmen im Bereich Klimaschutz erarbeitet, die wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie planen umzusetzen.

1. **Regelmäßige Fortführung der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks pro Gast und Übernachtung:** Wir erfassen die relevanten Emissionsquellen und berechnen den CO₂-Fußabdruck pro Nächtigung. Aktuell liegt unser CO₂-Fußabdruck pro Nächtigung bei 2,07 kg CO₂e. Das gibt uns eine ehrliche Grundlage für gezielte Reduktionsmaßnahmen.
2. **Reduktionsmöglichkeiten auf Basis der Emissionsbilanz prüfen:** Auf Grundlage der erfassten Treibhausgasemissionen prüfen wir mögliche Reduktionsmaßnahmen und berücksichtigen die Ergebnisse bei der weiteren betrieblichen Planung.
3. **Regelmäßige Überprüfung und Optimierung der technischen Anlagen:** Wir überprüfen unsere Heizungs-, Lüftungs- und Kühlanlagen regelmäßig und passen Betriebsparameter an, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.
4. **Operatives Laufzeiten- und Lastmanagement für energieintensive Anlagen:** Wir steuern Heizungs-, Lüftungs- und Kühlanlagen bedarfsgerecht und vermeiden unnötige Laufzeiten.
5. **Kältemittel der Klimaanlage:** Die Kältemittel unserer Klimaanlage verursachen rund ein Drittel unserer direkten Emissionen. Über die gesetzlich vorgeschriebene

Dichtheitskontrolle hinaus achten wir auf einen verlustfreien Betrieb und setzen bei einer Erneuerung der Anlagen auf Kältemittel mit möglichst niedrigem Treibhauspotenzial.

Geplante Maßnahmen für den Bereich Energie

Ein historisches Haus verbraucht täglich Energie für Wärme, Wasser, Licht und Küche. Wir gehen damit sorgsam um:

1. **Mitarbeitende für energiebewusstes Handeln sensibilisieren (insb. Küche):** Wir schulen unser Team im verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Energiesparen beginnt nicht bei der Technik, sondern bei der täglichen Aufmerksamkeit.
2. **Vorhandene Energiesparfunktionen bei technischen Geräten nutzen:** Wir aktivieren und nutzen die Energiesparfunktionen unserer Geräte systematisch.
3. **Kontrolle der Grundlast:** Wir kontrollieren mindestens einmal pro Jahr, welche Geräte dauerhaft Strom verbrauchen, und schalten unnötige Dauerverbräuche ab.
4. **Technische Geräte außerhalb der Betriebszeiten ausschalten:** Geräte werden außerhalb der Betriebszeiten in den Standby-Modus versetzt oder vollständig ausgeschaltet.
5. **Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage:** Wir prüfen und optimieren die Wärmeverteilung im Haus durch einen hydraulischen Abgleich. Die tatsächlichen Auswirkungen auf den Energieverbrauch werden im Anschluss anhand der Verbrauchsdaten bewertet.
6. **Prüfung der Sanierung von oberster Geschoßdecke und Blechdach:** Wir prüfen die Sanierung der obersten Geschoßdecke und des bestehenden Blechdachs in Abstimmung mit dem Denkmalschutz, um die Gebäudehülle energetisch zu verbessern.

2. Handlungsfeld Eigene Belegschaft

ESRS S1 Eigene Belegschaft umfasst Themen wie faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Im Goldenen Adler arbeiten Menschen in Hotel, Restaurant und Weinbar – ihr Wohlbefinden und ihre Entwicklung liegen in unserer Verantwortung.

Unser Team prägt, was Gäste erleben. Die Kompetenz, die Haltung und die Freude der Mitarbeitenden machen den Unterschied. Deshalb setzen wir auf verlässliche Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Aktueller Stand

Gute Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit sind die Grundlage, auf der alles andere aufbaut. Als familiengeführtes Haus kennen wir unsere Mitarbeitenden persönlich. Das schafft Vertrauen und verpflichtet uns zugleich.

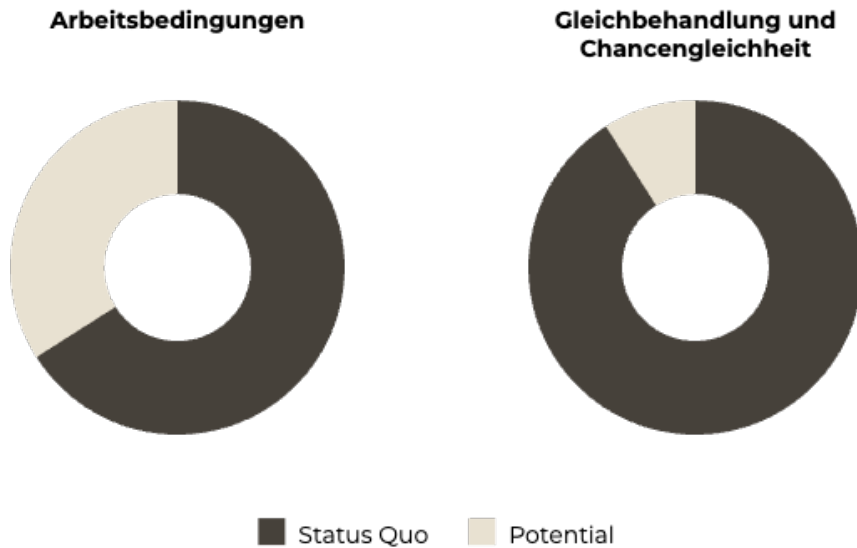
Arbeitsbedingungen: Wir hören unseren Mitarbeitenden zu, durch jährliche Befragungen und durch Entscheidungen, die wo immer möglich gemeinsam getroffen werden. Planbarkeit, Gesundheit am Arbeitsplatz und ein respektvolles Miteinander sind Dinge, die uns im Umgang mit unseren Mitarbeitenden wichtig sind. Im Goldenen Adler investieren wir in unsere Mitarbeitenden mit einem breiten Angebot. Dazu gehören jährliche persönliche Coachings zu Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation, Verkaufsgesprächen und dem Umgang mit Social Media sowie Sprachkurse und Erste-Hilfe-Kurse. Für die Gesundheit im Alltag steht während der Arbeitszeit ein Massageangebot zur Verfügung. Mitarbeiterfeiern, Betriebsbesichtigungen, Prämien und Gutscheine sind fester Bestandteil unserer Betriebskultur. Über die Best-Western-Kooperation stehen unseren Mitarbeitenden Friends-and-Family-Raten in rund 4.000 Hotels weltweit zur Verfügung. Als vom Land Tirol ausgezeichnete Lehrlingsbetriebe bieten wir Austauschprogramme mit anderen Betrieben, das Lehrlingsticket, Prämien für ausgezeichneten Berufsschulerfolg und Ausbildungsplätze für Praktikantinnen und Praktikanten. Für die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf bieten wir flexible Arbeitszeiten, eine Arbeitsplangestaltung, die die Wünsche unseres Teams berücksichtigt, Teilzeit auch in Führungspositionen, Zeitwertkonten, Home-Office-Möglichkeiten, Überstundenausgleich ab der ersten Stunde und Community-WhatsApp-Gruppen für den kollegialen Austausch.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit: Wir bieten unserem Team Schulungen zu Antidiskriminierung und respektvollem Miteinander, zu angemessenem Verhalten und der Vermeidung von Belästigung, zur Einhaltung von Arbeitszeitvorgaben sowie zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen an. Ergänzend ermöglichen wir fachliche Weiterbildungen, Soft-Skills-Schulungen zu Führung und Kommunikation sowie Schulungen zu Menschenrechten über die Best Western Akademie und Horeca Hero. Zur Förderung von Chancengleichheit verfügen wir über ein Beschwerdesystem, barrierefreie Arbeitsplätze, ein Monitoring des geschlechtsspezifischen Entgeltunterschieds und transparente Einstellungs- und Beförderungsprozesse. Unsere Führungspositionen sind mit Männern und Frauen besetzt. In unserem von den Mitarbeitenden selbst erstellten Teamkodex halten wir fest, dass jede Person – unabhängig von Religion, politischen Überzeugungen und Aussehen – so sein darf, wie sie ist.

Das Fundament ist solide. Die größten Entwicklungspotenziale liegen in einer strukturierten Förderung der individuellen Entwicklung unserer Mitarbeitenden.



Handlungspotential Eigene Belegschaft



Geplante Maßnahmen für unsere Belegschaft

Ein gutes Haus zu führen bedeutet auch, für die Menschen zu sorgen, die es täglich mit Leben füllen:

1. **Arbeitssicherheit stärken:** Wir stärken die Rolle unserer Sicherheitsvertrauensperson: Sie koordiniert die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und ist Ansprechperson für alle Fragen rund um Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.
2. **Kontinuierliche Weiterbildungsstruktur aufbauen:** Wir etablieren ein klares Weiterbildungsangebot – bedarfsgerecht, vielseitig und auf die unterschiedlichen Rollen im Betrieb abgestimmt.
3. **Karrieremanagement einführen:** Wir führen strukturierte Entwicklungsgespräche ein und machen deutlich, welche Wege im Haus offenstehen. Wer Perspektive sieht, bleibt.
4. **Ergonomische Überprüfung der Arbeitsplätze:** Ergänzend zur gesetzlichen Arbeitsplatzevaluierung überprüfen wir Küche, Housekeeping und Empfang systematisch auf körperliche Belastungen und identifizieren mindestens zwei Verbesserungen – besonders dort, wo das historische Gebäude ungünstige Arbeitsbedingungen schafft.

3. Handlungsfeld Wasser- und Meeresressourcen

ESRS E3 Wasser und Meeresressourcen umfasst den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser – von der Überwachung des Verbrauchs bis zu Maßnahmen zur Einsparung. Für den Goldenen Adler ist vor allem der Wasserverbrauch im täglichen Betrieb relevant.

Wasser ist eine begrenzte Ressource. In unserem Hotel- und Restaurantbetrieb benötigen wir es täglich – für Beherbergung, Reinigung, Wäsche, Küche und Weinbar.

Aktueller Stand

Im täglichen Betrieb nutzen wir Wasser in vielen Bereichen.

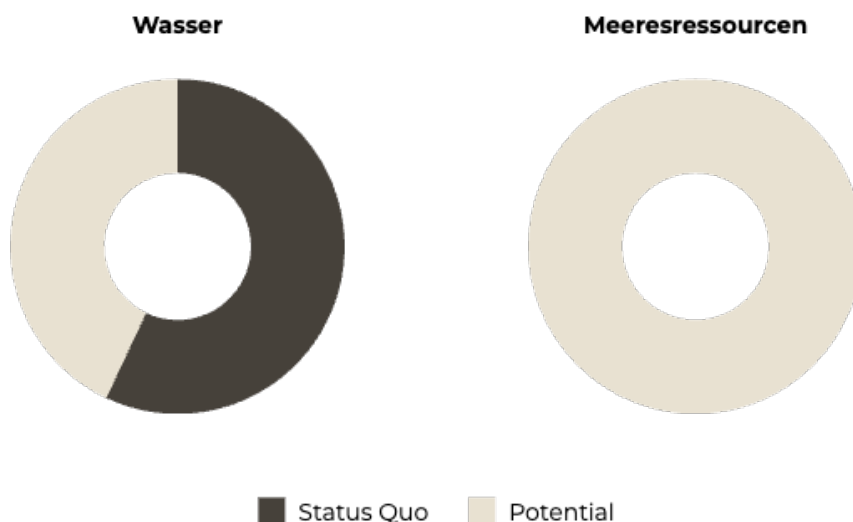
Meeresressourcen: Unser Betrieb hat keine direkte Verbindung zu marinen Ökosystemen.

Wasser: Wir setzen verschiedene Maßnahmen zur Einsparung und zur bewussten Nutzung von Wasser um. Dazu schulen wir unsere Mitarbeitenden und nutzen Wassersparsysteme, beispielsweise an Duschen, WC-Spülungen und Urinalen. Beim Umgang mit Wäsche und Textilien verzichten wir auf einen täglichen Wäschewechsel und reinigen Handtücher sowie Bettwäsche nur auf Wunsch der Gäste. Zusätzlich stellen wir Informationen zum Wassersparen bereit, unter anderem zum Handtuchwechsel und zur Meldung undichter Stellen.

Das Potenzial für mehr liegt vor allem in einer systematischeren Überwachung des Wasserverbrauchs und in der konsequenten Installation wassersparender Technik.



Handlungspotential Wasser- und Meeresressourcen



Geplante Maßnahmen

Wasser ist im Goldenen Adler täglich im Einsatz. Unsere geplanten Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs:

1. **Wartung der Wasserinstallationen:** Wir überprüfen Boiler, Ventile, Spülungen und Wasserhähne mindestens alle 6 Monate, um Leckagen frühzeitig zu erkennen und zu beheben.
2. **Durchflussbegrenzer in Wasserhähnen:** Wir installieren Durchflussbegrenzer, mit denen der Wasserdurchfluss in den entsprechend ausgestatteten Wasserhähnen von 7,2 l/min auf unter 6 l/min begrenzt werden soll.
3. **Seifenschaum statt herkömmlicher Seife:** Wo sinnvoll tauschen wir Flüssigseife gegen Seifenschaum, der einen sparsamen Einsatz im Vergleich zu Flüssigseife unterstützt.

4. Handlungsfeld Verbraucher / Endnutzer

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer umfasst den Schutz und das Wohlbefinden unserer Gäste – von Datensicherheit und Transparenz bis zu Barrierefreiheit und einem Service-Angebot, das für alle Menschen offen ist.

Unsere Gäste vertrauen uns. Ob sie zum ersten Mal kommen oder seit Jahren wiederkehren – sie erwarten ein Haus, das sicher, verlässlich und aufmerksam ist.

Aktueller Stand

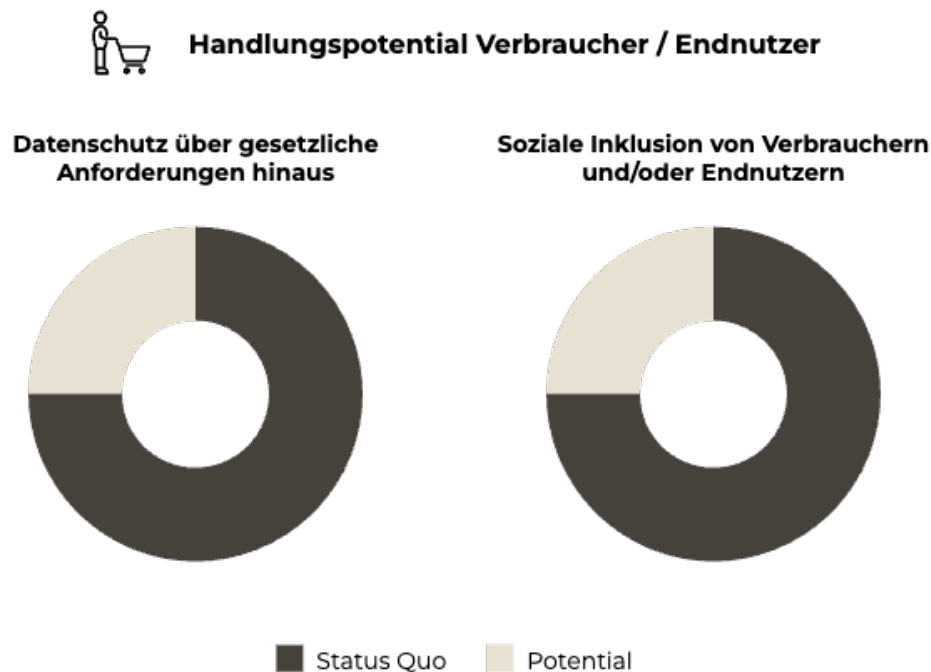
Der sorgfältige Umgang mit Gästedaten und ein Angebot, das möglichst vielen Menschen offen steht – das sind die zwei Schwerpunkte, an denen wir in diesem Handlungsfeld arbeiten.

Datenschutz: Wir haben klare Prozesse für Auskunfts- und Löschanfragen etabliert und schulen unsere Mitarbeitenden im sorgfältigen Umgang mit Gästedaten. Zudem verwenden wir verschlüsselte Buchungs- und Abrechnungssysteme.

Soziale Inklusion: Wir hören auf das Feedback unserer Gäste über etablierte Kanäle und durch direkte Kommunikation. Wir achten auf die Kennzeichnung von Allergenen. Für mehr

Zugänglichkeit bieten wir eine digital barrierearme Website, Gästezimmer mit barrierefreier Ausstattung sowie mehrsprachige Beschilderungen und Informationsmaterialien an. Unser Team wird im inklusiven Umgang mit Gästen geschult. Eine Erklärung zum barrierefreien Angebot (Access Statement) liegt vor und wird kommuniziert. Ergänzend haben wir ein Kundenbindungsprogramm für Gäste eingerichtet.

Uns ist wichtig, unsere inklusiven Angebote zu erweitern, unsere Gäste transparent zu informieren und sie zum Dialog einzuladen. Deshalb haben wir uns Maßnahmen in diesem Bereich überlegt.



Geplante Maßnahmen

Gastfreundschaft bedeutet, dass sich alle Gäste willkommen fühlen – unabhängig von ihren Bedürfnissen. Dazu gehört auch, transparent zu informieren und Feedback einzuholen:

1. **Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlichen und Gäste zu Feedback einladen:** Wir veröffentlichen diese Strategie und laden unsere Gäste ein, uns Rückmeldung zu geben. Offenheit bedeutet für uns, nicht nur zu berichten, sondern auch zuzuhören.
2. **Barrierefreiheit verbessern:** Wir prüfen bestehende Zugangshürden und setzen Verbesserungen um – so weit es das historische Gebäude erlaubt.
3. **Mitarbeitende schulen im Umgang mit Gästen mit Behinderung:** Wir schulen unser Team, sodass alle Gäste – unabhängig von körperlichen Einschränkungen – mit Würde und Aufmerksamkeit empfangen werden.

4. **Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen:** Wir veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir über umgesetzte ökologische und soziale Maßnahmen sowie über verfügbare Ergebnisse und Kennzahlen berichten.

5. Handlungsfeld Kreislaufwirtschaft

ESRS E5 Kreislaufwirtschaft konzentriert sich auf einen effizienten Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen, von der Beschaffung über die Nutzung bis zur Wiederverwertung.

In unserem Hotel- und Gastronomiebetrieb entstehen täglich Materialflüsse: Lebensmittel, Textilien, Reinigungsmittel, Verpackungen. Der Umgang mit Ressourcen und Materialien ist für unseren Betrieb sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht relevant.

Aktueller Stand

Ressourcenverbrauch und Abfallmengen sind die zwei Felder, in denen wir am meisten bewegen können.

Ressourcennutzung: Wir haben papierintensive Prozesse konsequent digitalisiert: Buchhaltung, Schulungsunterlagen, Lohnzettel und Gästeinformationen laufen weitgehend digital. Im Einkauf berücksichtigen wir Produkte mit anerkannten umweltbezogenen Kennzeichnungen, wie z. B. Reinigungsprodukte der Firma Hollu, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind, oder ISO-Typ-1-zertifiziertes Büropapier, sowie Lieferanten aus der Region, sofern dies zu unserem Bedarf und unseren Qualitätsanforderungen passt.

Abfälle: Es bestehen festgelegte Trennsysteme und unser Team wird diesbezüglich regelmäßig geschult. Bei Lebensmitteln reduzieren wir Überschüsse durch vorausschauende Planung und gezielte Bestellmengen. Mithilfe einer KI-gestützten Biomüllanalyse überwachen wir unsere organischen Abfälle. Zudem sammeln wir Plastikdeckel und spenden sie an die Einrichtung „helfen statt wegwerfen“.

Das Potenzial liegt vor allem in der systematischen Analyse und Reduktion von Lebensmittelabfällen sowie in einer noch konsequenteren Weiterverwendung von Textilien.



Handlungspotential Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse einschließlich
Ressourcennutzung



Abfälle



■ Status Quo ■ Potential

Geplante Maßnahmen

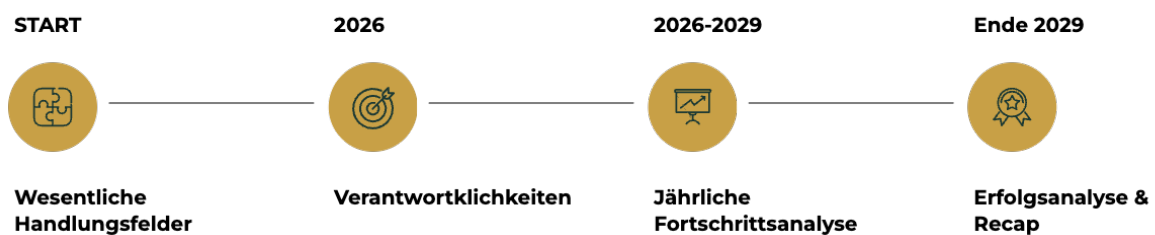
Was täglich anfällt, verdient tägliche Aufmerksamkeit:

1. **Umsetzung der Ergebnisse aus unserer Biomüll-Analyse:** Wir analysieren unsere Lebensmittelabfälle mit KI und schauen uns zusätzlich die gesamte Prozesskette an – von der Beschaffung bis zum Teller - und leiten daraus konkrete Reduktionsmaßnahmen ab.
2. **Abfalltrennsysteme in öffentlichen Bereichen:** Wir führen klar gekennzeichnete Abfalltrennsysteme in den öffentlichen Hotelbereichen ein und machen es Gästen leicht, richtig zu trennen.
3. **Gäste zur Mülltrennung informieren:** Wir informieren unsere Gäste verständlich und ohne Belehrung über die Mülltrennung im Haus, z. B. über die Gästeinformation.
4. **Kooperation zur Weitergabe von Lebensmittelüberschüssen:** Wir kooperieren mit externen Initiativen, um Lebensmittelüberschüsse weiterzugeben und Verschwendung zu vermeiden.
5. **Wiederverwendung und Upcycling von Hoteltexilien:** Wir führen ein System zur Wiederverwendung gebrauchter Textilien ein – als Reinigungstücher, Reservematerial oder für Upcycling-Projekte.

ZEITHORIZONT

Verlässlichkeit statt Starrheit

Unsere Strategie verbindet langfristige Handlungsfelder mit gezielt ausgewählten Maßnahmen und jährlicher Fortschrittsüberprüfung. Abhängig von den Ergebnissen entscheiden wir Jahr für Jahr, ob Maßnahmen ausgetauscht, angepasst oder umpriorisiert werden müssen. Das entspricht der Art, wie ein familiengeführtes Haus denkt: in langen Linien, mit offenem Blick für das, was sich verändert. Gleich zu Beginn legen wir klare Verantwortlichkeiten für geplante Maßnahmen fest.



LEITMOTIVE IN DER UMSETZUNG

Maßnahmen umsetzen – mit Augenmaß

Wir setzen Maßnahmen dort um, wo sie wirklich zählen. Nicht alles auf einmal, aber konsequent.

Ehrlich berichten

Wir kommunizieren offen über das, was wir erreicht haben, und über das, was noch aussteht. Gegenüber unseren Gästen, unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern.

Jährliche Überprüfung des Fortschritts

Einmal im Jahr halten wir inne: Was haben wir erreicht? Was nicht? Was hat uns überrascht? Diese Fragen nehmen wir ernst.

Korrekturen vornehmen, wenn nötig

Wenn die Ergebnisse zeigen, dass ein Weg nicht stimmt, ändern wir ihn. Das ist kein Rückschritt – das ist verantwortungsvolles Handeln.

SCHLUSSWORT

Der Goldene Adler richtet seinen Blick nicht erst seit heute auf langfristiges Handeln. Ein Haus, das seit 1390 besteht, hat seinen Bestand nicht durch Kurzfristigkeit gesichert, sondern durch sorgfältigen Umgang mit dem, was ihm anvertraut ist. Diese Haltung prägt auch diese Strategie.

Unsere Mitarbeitenden sind das Herz des Hauses. Verlässliche Rahmenbedingungen, ein respektvoller Umgang und Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Entwicklung sind wichtige Voraussetzungen für gute Gastfreundschaft. Diese Strategie ist kein Abschluss. Sie ist ein Zwischenbericht eines langen Weges und eine Einladung, ihn gemeinsam weiterzugehen.

